



Themenliste Pillerseetal – Kitzbüheler Alpen: Sommer 2020

Thema	Beschreibung
<p data-bbox="165 316 645 379">Sommerurlaub im Pillerseetal: Bühne frei für Bergerlebnisträume</p>  <p data-bbox="165 759 560 782">© Bergbahn Pillersee, Andreas Langreiter</p>	<p data-bbox="801 316 2119 890">Es ist ein echter Naturspielplatz – das Pillerseetal, das sich im östlichsten Teil der Kitzbüheler Alpen versteckt und Bergerlebnisträume für Individualisten wahr macht. Auch wer mit Familie anreist, findet hier sein Urlaubsglück – beim Baden mit Bergblick, beim Wandern mit Aussicht, auf Traumtrails für Mountainbiker oder im Paradies für Kletterer. Die beste Übersicht gibt's auf der Buchsteinwand (1456 m). Hier thront das 30 Meter hohe Jakobskreuz, das größte begehbare Gipfelkreuz der Welt, das den Pilgern gewidmet ist, die seit Jahrhunderten auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela vorbeikommen. Am nächsten Tag vielleicht hoch auf den Wildseeloder (2118 m)? Dann unbedingt im Wildseeloderhaus einkehren, vielleicht übernachten und vor dem Abendessen noch eine Runde auf dem „eigenen“ See rudern. Dieser magische Ort ist übrigens Station auf dem „WaiWi“, der in drei Tagen quer durchs Pillerseetal führt und die Kraftplätze auf 50 Wanderkilometern verbindet. In der zertifizierten österreichischen Wanderregion können Gäste unter der Woche täglich an geführten Touren teilnehmen und das Pillerseetal an der Seite Einheimischer noch besser kennenlernen. Hochkarätige Bergsportveranstaltungen und ein abwechslungsreiches Wochenprogramm, das vom Seeleuchten am Pillersee über Sommerbiathlon bis hin zu Musik am Berg reicht, setzen weitere Akzente. Immer ein Hit für Kids: der Triassic Park auf der Steinplatte, Timoks Wilde Welt oberhalb von Fieberbrunn und der Freizeitpark Familienland in St. Jakob in Haus. Das Pillerseetal steht für Vielfalt. Im besten Sinne. Bühne frei für Bergerlebnisträume. www.pillerseetal.at</p>
<p data-bbox="165 957 613 1021">Der „WaiWi“: In drei Tagen quer durch das Pillerseetal wandern</p>  <p data-bbox="165 1404 358 1426">© Toni Niederwieser</p>	<p data-bbox="801 957 2119 1465">Idyllischer geht's nicht: Das Wildseeloderhaus ist eine Berghütte auf 1854 Metern oberhalb von Fieberbrunn und Etappenziel auf dem „WaiWi“, der in drei Tagen quer durchs Pillerseetal führt. Quartier beziehen, vorm Abendessen vielleicht noch eine Runde Rudern? Denn gleich neben der Bilderbuchhütte glitzert der Wildseelodersee, der zu Recht als einer der schönsten Seen in den Alpen gilt. „Auf unserem Weitwanderweg – vielleicht einer der kürzesten, die es überhaupt gibt – lernen Gäste die absoluten Highlights kennen“, sagt Armin Kuen, Geschäftsführer des Tourismusverbands Pillerseetal. Der Weg, der mit dem österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichnet ist, weist insgesamt 50 Streckenkilometer und 3200 Höhenmeter im Anstieg auf. Start ist in Waidring. Von hier aus geht's nach St. Jakob in Haus zum Übernachten und weiter zum 30 Meter hohen Jakobskreuz auf der Buchsteinwand. Immer wieder fällt der Blick auf den Pillersee, der der Region ihren Namen gibt, bis schließlich das Wildseeloderhaus erreicht ist. Tag drei führt zurück nach Fieberbrunn – und macht Lust auf mehr. Genau wie die Schnuppertouren am „WaiWi“, die in der zertifizierten österreichischen Wanderdorfregion gratis für Gäste angeboten werden. Übrigens: „WaiWi“ meint, von Waidring zum Wildseeloder und steht zugleich für „mei Waiwi“, was auf tirolerisch nichts anderes heißt als „mein liebes Weib“. Einfach mal ausprobieren. www.waiwi.at</p>

Spaß und Abenteuer: Erlebniswelten für Groß und Klein



© Toni Niederwieser



© Kitzbüheler Alpen PillerseeTal



© Familienland Pillersee

Wer mit der Gondel hinauf zur Steinplatte fährt, kann in die Vergangenheit reisen. Ziemlich genau 200 Millionen Jahre zurück, als das Urmeer Thetys noch den heutigen Alpenraum bedeckte und sich Meeresreptilien und Dinosaurier das Revier teilten. Junge Forscher entdecken im **Triassic Park** spielerisch das „Minimeer“, suchen verborgene Schätze und erfahren in einer interaktiven Ausstellung spannende Details. Auf der „Koralle“, einer 70 Meter über dem Abgrund schwebenden Aussichtsplattform, bekommt man eine Ahnung, wie sich Flugsaurier bei ihrer ersten Landung auf der Steinplatte gefühlt haben müssen. Anschließend vielleicht am höchsten Sandstrand der Alpen relaxen?

An der Mittelstation der Bergbahnen Fieberbrunn hat **Timoks Wilde Welt** seine Pforten geöffnet. Der Erlebnisspielplatz mit Aussicht hält für Groß und Klein so manche Überraschung bereit. Kletterpark, Coaster-Bahn, Waldseilgarten und diverse Spielplätze lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Neu ab Sommer 2019 ist der Niederwasserbereich, der dem Nachwuchs sicheren Badespaß garantiert. Wer mag, kehrt zwischendurch auf dem Gasthof Streuböden Alm ein, der ganz in der Nähe ist.

Unten im Tal ist der **Freizeitpark Familienland** der absolute Hit für Kids. Auf dem weitläufigen Areal in St. Jakob in Haus gibt es mehr als 40 Attraktionen – vom Piratenschiff über die Wild Raft Bahn bis hin zu Kleineisenbahn und Streichelzoo. Das absolute Highlight ist die größte Familien-Achterbahn in ganz Österreich. Sie ist 22 Meter hoch, 500 Meter lang und sorgt bei bis zu 80 km/h für Adrenalin pur.

Mack Natur: Besuch in der Latschenöl-Brennerei



© Brennerei Mack, Josef Mack

Ihr ätherisches Öl hilft bei Verstauchungen und Prellungen, entfaltet seine vitalisierende Wirkung als Badezusatz ebenso wie bei Massagen und Sauna-Aufgüssen: Kein Wunder, dass die Latschenkiefer, die auf 1500 bis 2300 Metern Höhe wächst, im Volksmund längst als „Bergsegen“ bezeichnet wird. Anno 1856 war es, als Apotheker Mathias Mack die Heilkraft der Hochgebirgspflanze entdeckte und in wissenschaftlichen Studien nachwies. Zunächst wurde überall dort gebrannt, wo man erntete – bis sich das Familienunternehmen, das heute unter den Namen „Josef Mack GmbH & Co. KG“ firmiert, für einen festen Standort entschied und 1906 in St. Ulrich am Pillersee die Latschenöl-Brennerei mit der weltältesten Brennteradition eröffnete. Besucher können bei Führungen zuschauen, wie nach überliefertem Verfahren das ätherische Latschenkiefernöl und der native Extrakt aus der kostbaren Alpenpflanze gewonnen werden. Neben anderen alpinen Pflanzen-Auszügen wie Arnika-Tinktur, Fichtennadel- und Edeltannenöl zählt Latschenkiefernöl zu den Hauptrohstoffen in den traditionellen Kurmitteln, Fitness- und Schönheits-Produkten von Josef Mack. Wer sich für die Geschichte interessiert, kann im Museum historische Schätze aus der Anfangszeit bewundern. Die Führungen sind gratis, geöffnet ist immer von Mai bis Oktober. Dann nämlich ist Erntezeit und aus dem Umkreis wird das Rohmaterial geliefert. In Zusammenarbeit mit den Tiroler Bauern und der Forstbehörde engagiert sich das Unternehmen für einen sachgemäßen Schnitt und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. So kommt es, dass der Bewuchs in den Erntegebieten inzwischen dichter ist als in anderen Gegenden – und dass die Latschenkiefer ihre ureigenste Aufgabe als natürlicher Lawinenschutz hier noch besser erfüllt. www.macknatur.com

Geschmackserlebnis am Berg: KochArt im Wildalpgatterl



© Wildalpgatterl

Versprochen: keine Fritten, keine Currywurst. Dafür aber feinste Tiroler Küche auf hohem Niveau: Wer bei Angela Fürhapter im Berggasthof Wildalpgatterl einkehrt, wird vermutlich zum Wiederholungstäter. Die 47-Jährige führt einen der drei Betriebe im Pillerseetal, die zur Wirtevereinigung KochArt gehören und überall in den Kitzbüheler Alpen für den guten Geschmack sorgen. Das Rezept: traditionelle Speisen, regionale Produkte und echte Hingabe am Herd. Salat, Gemüse und Kräuter erntet die herzliche Gastgeberin im eigenen Garten, Pilze in den umliegenden Wäldern. Ein echter Hit ist ihr leckeres Holzofenbrot, das sie täglich frisch backt. Kleiner Geheimtipp: Jeden Freitagabend im Juli und August können Gäste die Sonne, die hinter dem Kaisergebirge langsam verschwindet, bei einem Sun Downer beobachten. Denn die Lifte schließen erst um 23.00 Uhr. Wer mag, kann aber auch gleich oben im Berggasthof auf 1300 Meter übernachten. Rudi – seines Zeichens stolzer Platzhirsch im Dammwildgehege, das schon seit Jahren zum Wildalpgatterl gehört – bleibt auf jeden Fall oben und passt auf. Wer ein Selfie mit Geweihträger mit nach Hause nehmen möchte, lockt Rudi und seine Kollegen mit Leckerlies. Das funktioniert immer. www.wildalpgatterl.at

Alte Sorten, neue Ideen: Besuch in der Genusswerkstatt Gidi Treffer



© Genusswerkstatt

Bis vor wenigen Jahren war der Gaßoidhof, der oberhalb von Fieberbrunn am Jakobsweg liegt, noch von einer malerischen Streuobstwiese umgeben. Zum Glück haben einige Bäume den Orkan 2016 überlebt. Darunter zwei mehr als 100 Jahre alte Exemplare – die Honigbirne und die Eigelsbacher Birne, die nur im Umkreis von 30 Kilometern wächst. Auch den Lederapfel (auch als Boskoop bekannt) verarbeitet Gidi Treffer (61) mit Hingabe zu Hochprozentigem. Der Edelbrandsommelier, der 2009 als einer der ersten tirolweit die Qualifikation erwarb, kauft von Nachbarn und heimischen Obstbauern hinzu – und leistet so seinen Beitrag zum Erhalt der alten Sorten und der klassischen Streuobstwiesen. Dabei setzt Gidi Treffer auf Klasse statt Masse: Das kleinste gewerbliche Brennrecht mit 400 Litern reinem Alkohol pro Jahr reicht ihm. Gerne experimentiert der leidenschaftliche Brenner mit einzigartigen Zutaten und Verfahrensweisen. Ob mit reinem Bründlwasser verfeinerter Obstschnaps, aromatischer Gin mit Zitronengras und Rosenblättern oder der beliebte Zigarrenbrand aus hochprozentigem Destillat des weißen Klarapfels mit Entdeckelungswachs von den eigenen Bienen – die Kreationen aus der Genusswerkstatt Gidi Treffer sind immer eine Kostprobe wert. Im ehemaligen Kuhstall lädt der Herr der Schnäpse nach telefonischer Voranmeldung zum Schaubrennen mit Verkostung. Seine Tochter Melanie (26) steht ihm als staatlich geprüfte Brennerin Tirols zur Seite. Zwischendurch geht sie mit ihren Schwestern Stefanie (28) und Magdalena (24) zum Holzen, denn schließlich will der Brennofen befeuert sein. Mutter Christl (52) hat sich auf Liköre und Marmeladen spezialisiert. www.g-schnaps.at

Lama-Wandern: Tiefenwirksame Entschleunigung mit Lorient & Co.



© Abenteuer Lama

Der Sinn des Lebens besteht darin, glücklich zu sein. Sagt Dalai Lama. Eine Weisheit, der die zertifizierte Lama- und Bergwanderführerin Barbara Steinacher gerne folgt – und die ihre Lamas bereits mit der Muttermilch aufgesogen haben. So scheint es zumindest. Lorient, Simon und Ronaldo sind unschlagbar tiefenentspannt. Sie genießen ihr Dasein auf einem abgelegenen Bauernhof mit Traumaussicht oberhalb von Fieberbrunn. Hier empfängt Barbara Steinacher (40) Lama-Wanderfreunde jeden Alters. Und freut sich immer wieder neu, wenn der Charme ihrer Vierbeiner aus der Gattung der Kamelartigen wieder verfängt: „Ruhigere Kinder werden schnell zu kleinen Abenteurern, aufgewecktere entdecken ihre stille Seite“, weiß Barbara Steinacher. Und: Mit dem Halfter in der Hand gehen plötzlich alle gerne wandern. Wobei oftmals nicht wirklich klar ist, wer eigentlich wen führt, aber das spielt auch keine Rolle. Wer nur mal Schnuppern möchte, kann mit Lorient & Co. um den malerischen Lauchsee wandern. Danach gibt es selbstgemachte Lama-Kekse und Lama-Pippi (keine Angst, der Name des Getränks führt in die Irre). Absolutes Highlight: Die „Bergige Morgenwanderung“ – Lamatrekking mit Almfrühstück. An zu heißen Sommertagen aber gönnt Barbara Steinacher ihren Lieben hitzefrei. www.abenteuer-lama.at

Er gibt den Ton der Alpen an: Glockengießer Wolfgang Olivier



© Kunz PR

Rein rechnerisch läuft jede Kuh im Alpenland mit Halsschmuck aus Waidring herum. Denn hier in Lugmair's Metallgießerei ist Glockengießer Wolfgang Olivier zuhause (www.glockengiesser.com). Im Schnitt verkauft er 6000 Stück im Jahr – und das schon seit 1991. „Viele Exemplare stehen natürlich längst in Vereinsheimen und Vitrinen“, schränkt der 51-Jährige ein – und ist sich dennoch bewusst, dass er auf den Almen den Ton angibt. Das maximale Gewicht, das eine Kuh am Hals hat, sind übrigens sieben Kilo. „Diese großen Exemplare mit 25 Zentimeter Durchmesser werden zum Almatrieb getragen“, erklärt Wolfgang Olivier. „Ansonsten tun es die kleineren Modelle.“ Aber alle haben selbstverständlich den perfekten Klang, nicht zuletzt dank ihrer gotischen Form, die man aus der Kirche kennt und die der Experte als Optimum beschreibt. Wenn er Glocken für Kapellen oder auch Konzerte herstellt, ist der Klang das wichtigste überhaupt. Kleiner Exkurs: Größe und Form beeinflussen die Tonlage, auch das Mischungsverhältnis (86% Kupfer, 14% Zinn) sowie die Reinheit des Materials spielen eine ausschlaggebende Rolle. Nach dem Schmelzen kommt der Feinschliff. In diesem Arbeitsschritt bringt der Mann mit dem guten Gehör, der den vor 150 Jahren gegründeten Familienbetrieb jetzt in der 5. Generation führt, alle mitschwingenden Töne in Einklang zum harmonischen Gesamtton. Ein paar Häuser weiter arbeitet sein Cousin Richard Foidl, ebenfalls als Kunst- und Glockengießer (www.glockenguss.at). Gemeinsam mit Unterstützern arbeiten die beiden derzeit am „Glockenerlebnisdorf Waidring“, das im September 2019 schon zum Teil mit einem Museum eröffnete. 2020 kommt dann der Glockenerlebnisdorf mit geführten Gießerei-Besichtigungen hinzu.

Die Kuh am Schuh: Coole Clogs von Iris Waltl



© Kunz PR



© Kunz PR



© Kunz PR

Pistazie, eisgrau oder doch lieber der dreifarbige Kuhfell-Klassiker mit kleinen Tupfern, der sich „small spots tricolore“ nennt? Die Clogs von Iris Waltl (38) sind in jeder Ausführung der bequeme Renner. Einige 1000 Paar werden in der „Waltl Holzschuherzeugung“ in Hochfilzen pro Jahr hergestellt. In liebevoller Handarbeit versteht sich. 1937 legte Uropa Stefan den Grundstein: Er war Waldarbeiter und fand mit dem Holzschuh ein zweites Standbein für die Wintermonate. Der Betrieb wuchs und gedieh. Als Clogs zum modischen „No Go“ wurden, produzierte das Familienunternehmen nur noch praktische Arbeitsschuhe. Doch dann kam Tochter Iris Waltl von der Mode- und Designerschule in Mailand zurück und hauchte dem Holzschuh neues Leben ein. Mit trendigen Fellfarben und angesagten Designs begeistert sie ihre Kundschaft. „Jeder Schuh ist ein Unikat“, erklärt Iris Waltl, die heute drei Mitarbeiter hat und in ihrem Tiroler Naturprodukt edlen Chic mit Bequemlichkeit verbindet. Die biegbare Holzsohle (für den leisen Auftritt mit Gummi beschichtet) und das anatomische Fußbett liefern die Grundlage. Es läuft. www.clogs.at

Gibt Landschaften ein Gesicht: Hochfilzens Bildhauer Horst Mayr



© Kunz PR

Was haben die Pfarrkirche in Kitzbühel, Freizeitparks und der bekannte bronzene Bergknappe am Kirchweg in Fieberbrunn gemeinsam? Die Antwort: Horst Mayr hatte bei allen schon die Finger im Spiel. Als Bildhauer und Holzschnitzer ist der Hochfilzener schon seit 48 Jahren im Geschäft – und das erfolgreich. Alltägliche Begegnung mit der Kunst steht im Fokus seiner Arbeiten und genau das merkt man auch, wenn man die Region mit offenen Augen erkundet. Seine Werke finden sich überall im Pillerseetal und darüber hinaus. Der vielseitige Künstler restauriert Kirchengestühle und Heiligenfiguren, fertigt traditionelle Krampusmasken an, baut überlebensgroße Tiere für Freizeitparks und glänzt in Ausstellungen regelmäßig mit zeitgenössischen Skulpturen aus verschiedensten Materialien. Wer Lust hat, in Horst Mayrs Atelier vorbeizuschauen, ist herzlich willkommen. Der 65-Jährige, der seine Leidenschaft fürs Schnitzen schon im zarten Alter von zwölf Jahren entdeckt hat und noch lange nicht ans Aufhören denkt, nimmt sich gern Zeit für Besucher. Zum Plaudern über Formenwelten, Materialien und Stilrichtungen – und natürlich auch über das Künstlerleben im Allgemeinen und im Besonderen. www.maskenmayr.at

Facts in Kürze

Pillerseetal - Kitzbüheler Alpen	<p>Das Pillerseetal erstreckt sich am östlichen Ende der Kitzbüheler Alpen und gilt noch als Geheimtipp. In den fünf Orten Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich und Waidring leben knapp 10.000 Einwohner. Individualisten und Familien können sich hier auf echte Bergerlebnisträume freuen – beim Baden mit Bergblick, beim Wandern mit Aussicht, auf Traumtrails für Mountainbiker oder im Paradies für Kletterer. Jeden Tag warten neue Abenteuer. Vielfalt im besten Sinne.</p>
Verkehrsanbindung	<p>Auto: - von München über die A 8 und die A 12 bis Kufstein-Süd (Vignettenpflicht). Weiter über B 173, B 178 und B 164 nach Fieberbrunn (1:45 h Fahrzeit)</p> <p>Bahn: - Mit dem Zug bis Fieberbrunn oder Hochfilzen. Ab Wörgl fahren Gäste ins Pillerseetal mit der ÖBB gratis. Die Gästekarte gilt als Fahrkarte</p> <p>Flug: - nach Salzburg (65 km entfernt), Innsbruck (110 km entfernt), München (170 km)</p>
Unterkünfte	<p>Mehr als 8200 Gästebetten; 11 Hotels im 4-Sterne-Bereich, viele weitere ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen, drei ganzjährig geöffnete Campingplätze mit insgesamt rund 650 Stellplätzen. Jährlich werden knapp 1 Mio. Nächtigungen verzeichnet.</p>
Wandern	<p>400 km markierter Wanderwege, 26 Einkehrmöglichkeiten in Hütten, Bergrestaurants, Jausenstationen und auf Almen, zahlreiche geführte Touren und Themenwege.</p>
Klettern	<p>Zahlreiche Sportkletter-Routen, 10 Klettersteige, 3 Klettergärten, 4 spezielle Bereiche zum Kinderklettern, Indoor-Abenteuer im Kletterparadies Familienland in St. Jakob in Haus. 2 Kletterkurs-Anbieter, Kinder- und Familien Schnupperkurse. Auf dem Online-Kletterportal www.climbers-paradise.com/steinberge sind alle Infos und Angebote der Kletterregion Steinberge detailliert beschrieben. Auch als App erhältlich.</p>
Biken und Radfahren	<p>400 km Rad- und Mountainbike-Strecken. Panoramarouten mit herrlicher Fernsicht, drei Radrundwege (zwischen 20 und 70 km), besonderes Angebot für E-Biker (das Pillerseetal ist Teil der Kitzbüheler Alpen, der weltweit größten E-Bike-Region); gute Verleih-Möglichkeiten vor Ort, spezielle Unterkünfte für Biker.</p>
Wasser- und Badespaß	<p>3 Badeseen, 2 Hallenbäder, 2 Freibäder, mehrere Sauna- und Wellnessanlagen</p>
Erlebniswelten	<p>Urzeitliche Abenteuer im Triassic Park auf der Steinplatte, Timoks Wilde Welt mit Waldseilgarten und Coaster-Bahn an der Mittelstation Streuböden, Freizeitpark Familienland mit der größten Familien-Acherbahn Österreichs in St. Jakob in Haus.</p>
Sonstige Aktivitäten	<p>Canyoning, Angeln & Fischen, Paragleiten, Ballonfahren, Downhill-Abenteuer auf der Mountain Cart-Bahn, Balance-Akte im Hochseilgarten, Bogenschießen, Tennis, Beachvolleyball, Inlineskating, Minigolf, Stockschießen, Reiten, Kutschenfahrten, Lama-Trekking, Sommer-Biathlon, SUP am Pillersee uvm. 11 Golfplätze im Umkreis von weniger als einer Autostunde.</p>

Die besten Sommer-Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - 11.-14. Juni: Rock Days-Kletterevent in St. Ulrich am Pillersee - 11.-14. Juni: Dream Spirit Festival am Pillersee - 20./21. Juni: Stoabergmarsch, 24-Stunden-Wanderung zwischen Tirol und Salzburg - 1. August: 12. Loder Trophy, Duathlon für Bergläufer und Mountainbiker - 06.-08. August 2019: KAT100miles - Österreichs längster Ultra Trail mit 100 Meilen - 15. August: Bourbonstreet Festival in Fieberbrunn - 5. September: 27. Mountainbikerennen und Berglauf auf die Buchsteinwand - 26. Oktober: PillerseeTal Halbmarathon um die Buchsteinwand 		
Höhepunkte aus dem Wochenprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - Montags: Spiele- und Erlebnismnacht in Waidring (Juli + August) - Dienstags: Bummelnacht in Fieberbrunn (Juli + August) - Mittwochs: Seeleuchten in St. Ulrich am Pillersee - Donnerstags: Sommerbiathlon - Freitags: Markttag in Fieberbrunn, Langer Freitag bei den Bergbahnen Fieberbrunn - Immer donnerstags: Musik am Berg auf der Buchensteinwand mit echter Volksmusik und regionalen Schmankerln <p>Der Regiobus bringt Urlauber im Juni und August mit gültiger Gästekarte kostenlos zur Spiele- und Erlebnismnacht nach Waidring, zur Fieberbrunner Bummelnacht und zum Seeleuchten nach St. Ulrich a.P. und wieder zurück.</p>		
Tagen und Feiern mit Aussicht	<p>Der perfekte Platz, um neue Horizonte zu gewinnen: Das 30 Meter hohe Jakobskreuz steht auf der Buchsteinwand (1456 m) und ist von St. Jakob in Haus bequem mit der Sesselbahn zu erreichen. 4 Seminarräume (je ca. 35 qm) bieten Platz für besondere Geschäftsmeetings ebenso wie für private Feiern, Lesungen, Vernissagen etc.</p>		
Alles inklusive	<p>Die PillerseeTal Card ist die Eintrittskarte in den Tiroler Bergsommer. Sie bündelt die Haupt-Attraktionen der Region und gilt für die Bergbahnen ebenso wie für den Erlebnispark Familienland, den Besuch im Inneren des legendären Jakobskreuzes und die Schwimmbäder. Zudem öffnet sie die Türen im Tatzzi-Club mit seinem abwechslungsreichen Kinderprogramm im Sommer. In der 6-Tages-Variante mit Gästekarte kostet die PillerseeTal Card 62 Euro für Erwachsene und 32 Euro für Kinder. In der 4-Tages-Variante sind es 52 bzw. 27 Euro. Ab dem 12. September ist die 3-Tages-Karte erhältlich. Erwachsene zahlen bei Vorlage der Gästekarte 47 Euro und Kinder nichts. Kinder ab Jahrgang 2016 und jünger sind immer gratis unterwegs.</p>		
Weitere Infos	<p>Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen, Dorfplatz 1, A-6391 Fieberbrunn, Tel. +43 (0)5354 563 04, info@pillerseetal.at, www.pillerseetal.at</p>		
PRESSEKONTAKT	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p>Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen Marion Pichler Marketing Dorfplatz 1 A-6391 Fieberbrunn Tel. +43 (0)5354 56304 53 presse@pillerseetal.at www.pillerseetal.at</p> </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p>Kunz PR GmbH & Co. KG Judith Kunz Mühlfelder Str. 51, 82211 Herrsching Tel.: +49 (0)8152 395 88 70 kunz@kunz-pr.com www.kunz-pr.com</p> </td> </tr> </table>	<p>Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen Marion Pichler Marketing Dorfplatz 1 A-6391 Fieberbrunn Tel. +43 (0)5354 56304 53 presse@pillerseetal.at www.pillerseetal.at</p>	<p>Kunz PR GmbH & Co. KG Judith Kunz Mühlfelder Str. 51, 82211 Herrsching Tel.: +49 (0)8152 395 88 70 kunz@kunz-pr.com www.kunz-pr.com</p>
<p>Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen Marion Pichler Marketing Dorfplatz 1 A-6391 Fieberbrunn Tel. +43 (0)5354 56304 53 presse@pillerseetal.at www.pillerseetal.at</p>	<p>Kunz PR GmbH & Co. KG Judith Kunz Mühlfelder Str. 51, 82211 Herrsching Tel.: +49 (0)8152 395 88 70 kunz@kunz-pr.com www.kunz-pr.com</p>		